Anlage

Änderungen auf Grundlage der Neukonzeption

Auf Grund der Neukonzeption bedarf es einiger Anpassungen und Veränderungen, die kurz- mittel- oder langfristig und teilweise auch nur mit extra finanziellen Mitteln umsetzbar sind. Die Umfrageergebnisse, neue Schwerpunktlegung, neue Zielgruppenorientierung, die SGB VIII-Reform mit der zunehmenden Bedeutung der Querschnittsthemen Inklusion und Diversität bedingen verschiedene Veränderungen, sowohl im Handeln, in den Angebotsformen, technischer Ausstattung, als auch mittelfristig gegebenenfalls baulicher Art.

1. ÄNDERUNGEN BEZÜGLICH DER UMFRAERGEERGEBNISSE

Durch die Rückmeldung und Interessensbefragung der Teilnehmenden ergeben sich folgende Erkenntnisse und damit einhergehend Änderungswünsche.

1.1 ZIELGRUPPE UND DEREN BEDARF AN ANGEBOTEN

Wie bereits erwähnt fehlen ausreichend konkrete Angebote für die Altersgruppe ab 13 Jahren. Diese Altersgruppe soll zukünftig in den Fokus der offenen Kinder- und Jugendarbeit rücken. In der Umfrage wurde die Antwort „Das Angebot entspreche nicht dem Interesse“ als häufigster Grund genannt, weshalb die Teilnehmenden das Jugendzentrum nicht besuchen. Daher sollen die Angebotsschwerpunkte des Jugendzentrums an die Wünsche und Interessen angepasst und dementsprechend verändert oder erweitert werden. Außerdem wurde in der Befragung deutlich, dass eher vereinzelte Programmangebote wahrgenommen werden, als den Offenen Treff der Einrichtung zu besuchen. Die Planung und Umsetzung von speziellen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen im Jugendzentrum ist demnach ein weiterer Aspekt, um bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert zu handeln. Daher richten sich die konzeptionellen Schwerpunkte unter anderem stark nach den Interessen der jungen Menschen. Beziehungsarbeit ist eine wichtige Säule in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Durch die Teilnahme an einzelnen Angeboten soll der Erstkontakt zu den beiden Pädagoginnen hergestellt werden. Dieser soll durch weitere Angebote gefestigt werden und mittelfristig auch dazu führen, das Jugendzentrum während des offenen Betriebs aufzusuchen.

Die Wichtigkeit der Peergroup bei jungen Menschen bleibt weiterhin ein entscheidender Aspekt hinsichtlich der Angebote im Jugendzentrum. Auch in der Umfrage wurde häufig der Grund genannt, das Jugendzentrum nicht zu besuchen, weil die Freunde der Befragten nicht dort sind. Bei der Frage, wo junge Menschen von Freizeitangeboten erfahren, wird neben dem Internet und den sozialen Medien ebenso häufig als Antwort „Freunde“ genannt. Die Berücksichtigung der Peergroup einzelner junger Menschen ist für die Verbreitung und Inanspruchnahme bestimmter Angebote des Jugendzentrums besonders hilfreich, um den Bekanntheitsgrad der Einrichtung und deren Angebote zu erhöhen. Daher ist die Schule als Ort der Zusammenkunft von Gleichaltrigen eine relevante Schnittstelle, um die Peergroup zu erreichen.

1.2 VERBREITUNGSKANAL SOCIAL MEDIA

Die Nutzung sozialer Medien dient zum einen als Methode, mit den Zielgruppen der Einrichtung in Interaktion zu treten, zum anderen sollen digitale Plattformen als Informationsweitergabe und Öffentlichkeitsarbeit für das Jugendzentrum und seinen Angeboten genutzt werden. In der Befragung wurde deutlich, wie die Teilnehmenden über Freizeitangebote erfahren. Das Internet bzw. Facebook/Instagram zählt hierbei zu den häufigsten Antworten. Das Jugendzentrum bedient daher verstärkt mediale Verbreitungs Kanäle, um Informationen bekannt zu geben und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

1.3 GESTALTUNG DER RÄUMLICHKEITEN UND AUßENBEREICH

Durchweg lässt sich sagen, dass eine moderne und jugendgerechte Gestaltung der Einrichtung bzw. der Räume die Attraktivität des Jugendzentrums enorm steigern würde. Die räumliche und materielle Ausstattung trägt auch hierbei einen entscheidenden Anteil bezüglich der Attraktivität bei.

Insbesondere folgende Ausstattungswünsche wurden mehrfach genannt: Boulderwand, eine gemütliche Outdoor-Sitzecke, ein Fitnessraum bzw. Outdoorgym/ Calisthenics-Park, Kino, die Umgestaltung des Cafés, sowie zusätzliche Räumlichkeiten wie etwa ein Werkraum.

Boulderwand und Calisthenics-Park

Im Rahmen des Konzepts „Sportpark am Schanzl“ sind bereits eine Boulderwand und ein Calisthenics-Park in der Nähe des Jugendzentrums geplant. Daher scheint eine Umsetzung dieser Ideen im Juz-Innenhof als nicht mehr notwendig.

Outdoor-Sitzmöglichkeiten

Der Innenhof des Jugendzentrums bietet genug Platz für eine gemütliche Sitzecke. Mithilfe von Sitzoptionen, in Form einer schön gestalteten Pergola und zusätzlichen Sitzmöglichkeiten im Innenhof kann dieser Wunsch mit entsprechend finanziellen Mitteln im Außengelände realisiert werden. Die attraktive Sitzgelegenheit im Garten soll in den Sommermonaten einladend wirken und kann in den Wintermonaten im Café oder Saal für ein gemütlich gestaltetes Event eingesetzt werden.

Stand Februar 2022: Eine moderne Außenbestuhlung mit Tischen und Palettenmöbel wurden bereits über das JuZ-Budget Ende 2021 angeschafft. Für das Errichten einer Pergola sind zusätzliche Haushaltsmittel nötig. Nach Kostenschätzung des Hochbauamtes wären hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 3.700€ erforderlich, die im Haushalt 2023 fortfolgend beantragt werden.

Lagerfeuerstelle

Gerade in den Abendstunden wirkt eine Lagerfeuerstelle sehr einladend. Dieser Platz dient zum gemütlichen Beisammensein und kann für pädagogische Methoden genutzt werden. Der Außenbereich erhält so eine weitere Nutzungsmöglichkeit und Aufwertung.

Stand Februar 2022: die Lagerfeuersstelle wurde im Oktober/ November 2021 mit Juz-Haushaltsmitteln und mit planerischer Unterstützung durch das Hochbauamt bereits errichtet und fertig gestellt.

Umgestaltung Café und Saal

Aus der Umfrage kam heraus, dass sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine attraktive und altersgerechte Gestaltung des Café-Bereichs wünschen. Einzelne Aussagen wie „nicht so kindlich“, „gemütlich und entspannte Atmosphäre“, „modernerer Ansprechen“ oder „Renovierung“ zeigen, dass das Café teilweise nicht attraktiv für die Zielgruppe gestaltet ist. Dies unterstreicht auch die Aussage „Moderner und nicht so alte Einrichtung, die schon beim Hinsehen auseinanderfällt“. Um mit der Neueröffnung den Wünschen der jungen Menschen nachzugehen, soll auch der Cafébereich, das Kernstück des Jugendzentrums modern gestaltet werden.

Stand Februar 2022: Die von den Jugendlichen gewünschte attraktivere Gestaltung des Cafébereichs konnte bereits in Zusammenarbeit und Absprache mit dem Hochbauamt teilweise umgesetzt werden. Im Cafébereich wurde der Holzboden abgeschliffen und neu geölt, Wände gestrichen, neue Ausstattung, Tische und Sitzmöglichkeiten angeschafft. Der Thekenbereich wird im Laufe der nächsten Monate modernisiert.

Im Saal wurde bereits der Bühnenboden abgeschliffen und neu lackiert, sowie Wände neu gestrichen. Der Saalboden wird im Frühjahr erneuert.

Jugendzimmer

Aus dem Nebenraum des Cafés soll ein Jugendzimmer entstehen. Bisher gab es für Jugendliche einen Gruppenraum im 1. Stock, der mit der Teeküche des Personals zusammengelegt wurde. Dies wirkt jedoch nicht einladend und erschwert den Überblick im Offenen Treff. Zum Café angrenzend sollen damit auf einer Ebene die Angebote für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Wie auch oben schon aufgezeigt kam des Öfteren der Wunsch nach einer gemütlichen Einrichtung auf. Es soll ein Rückzugsort entstehen, an dem sich die Jugendlichen wohlfühlen und die Möglichkeit zum gemeinsamen „zocken“ haben.

Stand Februar 2022: Der Café-Nebenraum wurde bereits neugestaltet und z.B. mit Couchen und Spielkonsolen ausgestattet.

Kino

Das Thema Kino kam in der Umfrage mit hohen Abstimmungszahlen hervor. Der Saal bietet die Möglichkeit jeweils einen fest installierten, hochwertigen Beamer, sowie eine Leinwand anzubringen. Auch bietet er genügend Platz für Sitzmöglichkeiten und die Möglichkeit, den Raum zu verdunkeln. So kann jederzeit mit wenig Aufwand ein Kinofeeling mit gemütlichem Charakter geschaffen werden. Fernab von diesem Angebot, bietet die fest installierte technische Ausstattung weitere Nutzungsmöglichkeiten bei Veranstaltungen und Vermietungen. Sie kann für Präsentationen, Live-Übertragungen, Online-Meetings oder Projektionen genutzt werden.

Stand Februar 2022: Für die technische Umsetzung sind zusätzliche Haushaltsmittel nötig. Nach Kostenschätzung wären hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 8.500 € erforderlich, die im Haushalt 2023 fortfolgend beantragt werden.

Werkraum

Um kreative Angebote gestalten zu können oder den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich kreativ auszuleben (aus Platz- und finanziellen Gründen zu Hause oft nicht möglich) kam in der Umfrage der Wunsch nach einem Werkraum auf. Ein Werkraum benötigt ausreichend Platz, u.a. für eine Werkbank, Geräte und die Möglichkeit, mit Farben und Leim zu arbeiten. Dabei ist es wichtig, dass die Materialien über einen längeren Zeitraum stehen bleiben können. Dieser Wunsch kann im Gebäude des Jugendzentrums jedoch aufgrund der derzeitigen Raumbelastung nicht umgesetzt werden.

Stand Februar 2022: Aktuell sind keine weiteren Räumlichkeiten im Jugendzentrum verfügbar.

2. ÄNDERUNGEN BEZÜGLICH DER NEUEN SCHWERPUNKTE

Gemäß der neuen Schwerpunkte, die unter anderem auf Grundlage der Interessen der Jugendlichen gebildet wurden, sind vor allem im Bereich „Kunst & Kultur“ weitere Räumlichkeiten wünschenswert, um die Angebote vollumfänglich anbieten zu können.

2.1 MUSIKLOUNGE

Eine Musiklounge mit Instrumenten zum Ausprobieren oder regelmäßigem Musikunterricht ist wünschenswert. Oftmals haben Kinder und Jugendliche im Privaten nicht die Möglichkeit, ein Instrument zu spielen oder sich musikalisch ausprobieren zu können. Diese Situation kann entweder aus finanzieller, räumlicher oder familiärer Sicht entstehen. Das Jugendzentrum würde vor allem diesen Kindern und Jugendlichen gerne die Möglichkeit bieten, um Interesse zu wecken oder sogar Talente und Stärken Einzelner herauszufinden. Dieser Raum würde sowohl dem eigenständigen Ausprobieren dienen, Kleingruppen gemeinsames Musizieren ermöglichen (mit Hilfestellung, falls gewünscht) als auch dem Entstehen konkreter Angebote. Dieser Wunsch kann im Gebäude des Jugendzentrums jedoch aufgrund der derzeitigen Raumbelastung nicht umgesetzt werden.

Stand Februar 2022: aktuell sind keine weiteren Räumlichkeiten im Jugendzentrum verfügbar.

2.2 MEDIENPÄDAGOGISCHE ARBEIT

Aus einem der hinteren Backstage-Räume im Saal soll ein Medienraum entstehen. Hierzu möchte das Jugendzentrum Equipment anschaffen, das sowohl von den Jugendlichen als auch vom Personal genutzt werden kann. Einerseits kommt das Jugendzentrum der Bewegung zur Digitalisierung nach. Sowohl für die eigene Medien-Arbeit kann dieser Raum mit der dazugehörigen Technik genutzt werden, als auch für die pädagogische Medienarbeit mit Jugendlichen. Das Jugendzentrum kann Trends (Instagram, TikTok, etc.) nachkommen und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Material zu nutzen. Es kann ein gestaltendes und angeleitetes Angebot geben. Auch in der Umfrage wurden in einer offenen Fragestellung ausdrücklich die Wünsche nach dem Angebot „Fotografieren“ und einem „Raum zum Fotografieren“ genannt. Dieser Raum wäre der digitalen Zeit angepasst und könnte vielseitig genutzt werden. Ziel ist es, gemeinsam mit interessierten Jugendlichen ein Raum- und Ausstattungskonzept zu erarbeiten.

Stand Februar 2022: Ein großer Touchscreen konnte bereits an einer geeigneten Wand im Saal installiert werden und wird demnächst für medienpädagogische Arbeiten in Betrieb genommen. Durch ein Förderprogramm des Bayerischen Jugendrings und durch Eigenmittel konnten bereits Tablets und eine Kamera angeschafft werden.

3. ÄNDERUNGEN BEZÜGLICH DER SGB VIII REFORM

Insbesondere die Forderung der gleichberechtigten Teilhabe Aller, stellt das Jugendzentrum vor neue Herausforderungen. Neben der fachlichen Qualifikation der pädagogischen Mitarbeiter:innen in Bezug auf Inklusion und Diversity, bedarf es auch baulicher Veränderungen des Jugendzentrums, um Angebote und das Gebäude barrierefrei anbieten zu können.